

Sehr geehrte Durchführende der Herbstkonferenzen 2016,

zuerst einmal möchten wir Ihnen herzlich für Ihr Engagement bei der Organisation und Durchführung der Herbstkonferenzen 2016 in Ihrem Dekanat danken. Eine solche Veranstaltung lebt von den Menschen vor Ort, die sich für ein gelingendes Miteinander bei der Bearbeitung des Themas einsetzen und sich schon vorab um eine kreative inhaltliche Aufbereitung bemühen. Vielen Dank dafür!

Wie jedes Mal möchten wir auch in diesem Jahr wieder ein Meinungsbild der Herbstkonferenzen einfangen. Zum einen möchten wir Ihnen damit ermöglichen, ein wertschätzendes Feedback für Ihre eigene Veranstaltung zu erhalten. Zum anderen ist es unser Ziel, die Herbstkonferenzen sowohl im Format, als auch in der inhaltlichen Gestaltung noch stärker den Bedürfnissen der Seelsorgerinnen und Seelsorger vor Ort anzupassen.

Für eine erleichterte Durchführung und Auswertung stellen wir Ihnen nachfolgend einen Reflexionsbogen zur Verfügung, den die Teilnehmenden jeweils direkt nach der Veranstaltung ausfüllen. Für die Zusammenfassung der Bögen finden Sie eine Vorlage unter: www.ipb-freiburg.de/herbstkonferenz. Zusätzlich wäre eine kurze Zusammenfassung der „Quintessenz“ Ihrer Veranstaltung (Umfang: max. eine halbe Seite) wünschenswert.

Bitte senden Sie uns **bis zum 31.12.2016** das zusammengestellte Ergebnis per Mail (direktion@ipb-freiburg.de) mit folgender Betreffzeile zu: *HK16-Reflexionsbogen, Dekanat XY*. Wie in den vorherigen Jahren werden wir Ihnen das Gesamtergebnis der Herbstkonferenz wieder in einem zusammenfassenden Abschlussbericht zukommen lassen.

Vielen Dank!

Wir wünschen eine geist-reiche Veranstaltung!

Herbstkonferenzen 2016

Getauft – in Beziehung gerufen

Reflexionsbogen

1. Die Herbstkonferenz 2016 hat mir geholfen, die Taufe als symbolische Verdichtung einer existenziellen und identitätsstiftenden Entscheidung zu verstehen. Ich verstehe sie nun als Ausdruck des Täuflings (bzw. anstelle dessen der Eltern und Patinnen/Paten), die persönliche Zusage Gottes zu bejahen und dieses Geschenk in und durch sein Leben weiter entfalten zu wollen.

trifft überhaupt nicht zu 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 trifft voll und ganz zu

2. Durch die Veranstaltung wurde mir bewusst(er), dass jeder Christ durch die Taufe Anteil an der Sendung der Kirche hat, zu deren Ausübung er auch berufen ist. Ich verstehe sie nicht exklusiv, also allein auf Katholiken oder Christgläubige beschränkt, sondern ich beziehe sie auf alle Menschen in jeder Zeit.

trifft überhaupt nicht zu 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 trifft voll und ganz zu

3. Mithilfe der Herbstkonferenz habe ich den Katechumenat mit seinen Riten und ausdeutenden Zeichen (neu) kennengelernt und für mich entdeckt. Er wird mir in meinem katechetischen Handeln als Inspirationsquelle dienen.

trifft überhaupt nicht zu 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 trifft voll und ganz zu

4. Durch die Herbstkonferenz habe ich mein Kirchenverständnis (Auftrag und Sendung) angefragt und vertieft. Ich verstehe die Kirche nun wesentlich als Weggemeinschaft, die für alle Menschen, ihren Glauben und ihre Bedürfnisse offen ist. Deshalb fühle ich mich motiviert, mich in dieser neuen missionarischen und katechumenalen Grundhaltung einzuüben und mich auch in meiner pastoralen Praxis davon neu inspirieren zu lassen.

trifft überhaupt nicht zu 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 trifft voll und ganz zu

5. Die Herbstkonferenz hat dazu beigetragen, dass ich mich, als Repräsentantin/Repräsentant einer katechumenalen Kirche, selbst in der Position des Lernenden sehe, der neugierig ist auf das Andere im Gegenüber, gleichzeitig aber auch gemeinsame Berührungspunkte erkennt, ohne es jedoch zu vereinnahmen. Aus diesem Grund werde ich mich dafür einsetzen, neben den gewohnten, auch an neuen präkatechumenalen Orten in der Gesellschaft präsent zu sein.

trifft überhaupt nicht zu 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 trifft voll und ganz zu

6. Die Herbstkonferenz hat mich dafür sensibilisiert, Glaubenswege wesentlich in Verbindung mit der jeweiligen Biografie zu sehen. Unter Glaubenswegen verstehe ich allgemein alle Wege, auf denen Menschen zu ihrem Glauben finden, darunter auch die christlichen und katholischen Wege. Alle diese beinhalten ein vielfältiges Spektrum an Möglichkeiten zu Gott zu gelangen, kein Weg gleicht dem anderen. Ihnen allen aber ist gemeinsam, dass sie immer vernetzt sind mit der diachronen und synchronen Gemeinschaft.

trifft überhaupt nicht zu 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 trifft voll und ganz zu

7. Durch die Herbstkonferenz habe ich ein Praxisbeispiel/verschiedene Praxisbeispiele kennengelernt, die ich für meine eigene Pastoral vor Ort als Inspiration nutzen kann. (Wenn ja, bitte 7a und b ebenfalls beantworten.)

- Ja
- Nein

7a. Die Herbstkonferenz hat mir ermöglicht, mit meinen Kolleginnen und Kollegen geeignete Praxisbeispiele zu reflektieren und den wesentlichen Kern herauszuarbeiten. Diesen haben wir/werden wir in unsere örtlichen Gegebenheiten transferiert/transferieren, was dazu führen kann/dazu geführt hat, dass sich die Form völlig verändert (hat).

trifft überhaupt nicht zu 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 trifft voll und ganz zu

7b. Durch die Herbstkonferenz haben wir ein Praxisbeispiel gefunden, das wir als geeignet empfunden haben, sodass wir es in seiner Form übernommen haben.

trifft überhaupt nicht zu 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 trifft voll und ganz zu

8. Die Herbstkonferenz hat mir für die veränderte Kirchensituation neuen Mut gemacht. Ich kann neben den Herausforderungen auch positive Aspekte darin erkennen.

trifft überhaupt nicht zu 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 trifft voll und ganz zu

9. Nach dieser Herbstkonferenz kann ich in dem veränderten Religionsverständnis der Gläubigen, die den Glauben ganzheitlich verstehen möchten, eine Chance der Glaubensvertiefung sehen. Die Haltung des katechumenalen Kircheseins begreife ich dafür als Voraussetzung, den Katechumenat als mögliche Inspirationsquelle.

trifft überhaupt nicht zu 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 trifft voll und ganz zu

10. Mit einem Wort war die Herbstkonferenz 2016 für mich _____ .

11. Die Themenauswahl fand ich...

...auf den *ersten Blick* relevant und interessant.

trifft überhaupt nicht zu 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 trifft voll und ganz zu

...auf den *zweiten Blick* als relevant und hilfreich.

trifft überhaupt nicht zu 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 trifft voll und ganz zu

12. Für die nächsten Konferenzen würde ich mir bei der Themenauswahl folgendes wünschen:

13. Die Dauer unserer Herbstkonferenz (Dauer: _____) war für mich
(Mehrfachnennung möglich)

- zu kurz, um das Thema entsprechend zu bearbeiten
- zu kurz, weil man sich kaum mit Kolleginnen/Kollegen austauschen konnte
- angemessen
- zu lang; das Thema wurde zu langatmig bearbeitet
- zu zeitaufwändig

14. Stellen Sie sich vor, ein Jahr ist bereits vergangen und Sie blicken auf der Herbstkonferenz 2017 zurück: Was hat sich seitdem durch den Anstoß der Herbstkonferenz 2016 getan?

15. Wenn Sie für die nächste Herbstkonferenz verantwortlich wären, was würden Sie als erstes verändern?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!